

P R E S S E M I T T E I L U N G

OECD-Expertengruppe bei MainArbeit zu Gast. Arbeit des Jobcenters für ältere Arbeitslose weckt internationales Interesse

Nicht nur in Hessen und Deutschland, auch international findet die Arbeit des Jobcenters MainArbeit der Stadt großes Interesse. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden immer wieder als Experten zu Konferenzen der EU, europäischer Netzwerke und anderer internationaler Organisationen wie der OECD und der Weltbank eingeladen. Nun hat eine Expertengruppe aus OECD-Ländern dem Offenbacher Jobcenter einen Studienbesuch abgestattet. Mitarbeiter von Regierungen, Forschungsinstituten und Arbeitsmarkteinrichtungen aus Frankreich, Polen, Norwegen, Italien, Belgien, Österreich und Deutschland ließen sich zwei Tage lang über das Projekt „Chance 50 plus“ der MainArbeit informieren. Dabei ging es den Besuchern um die Strategie des Jobcenters, vor allem aber auch um praktische Beispiele der Förderung älterer Arbeitsuchender. Besonderes Interesse fanden Videoclips, mit denen die MainArbeit den Kontakt zwischen Bewerbern und Arbeitgebern erleichtert. Bewerber stellen sich in kurzen Sequenzen auf sehr individuelle Weise vor. Arbeitgeber bekommen damit schnell einen persönlichen Eindruck von den Bewerbern und sind nicht mehr alleine auf schriftliche Bewerbungsunterlagen angewiesen. Das hat bisher vielen Arbeitsuchenden den Weg zum neuen Job geebnet. So etwas kannte man bisher in keinem der Länder, aus denen die Besucher kamen. In Deutschland hatte die MainArbeit diese Idee, die inzwischen von vielen Jobcentern übernommen wurde, entwickelt und zuerst umgesetzt.

Weitere Stationen des OECD-Besuchs waren das Job-Café für ältere Arbeitsuchende und Informationsveranstaltungen mit Arbeitgebern. Auch ein Abstecher zum Kreis-Jobcenter in Dietzenbach zum dortigen Beschäftigungspakt für Ältere gehörte zum Besuchsprogramm.

Sehr angetan waren die Besucher von dem innovativen Ansatz der Beschäftigungspakte für Ältere, die von den Jobcentern in ganz Deutschland im Rahmen eines Programms der Bundesregierung initiiert worden sind. Die MainArbeit gehörte zu den ersten, die für das Bundesprogramm vor knapp 10 Jahren ausgewählt worden waren. Der Beschäftigungspakt „Chance 50 plus. Leistung zählt“ wurde zunächst in der Stadt, dann auch in fünf weiteren Städten und Landkreisen unter Federführung der MainArbeit umgesetzt. Der Bund fördert die Pakte in den sechs Kommunen mit rund 11 Millionen Euro pro Jahr. Das Besondere an diesem Programm ist, dass bewusst viel Raum für innovative Ansätze geschaffen wurde und die lokalen Stellen sehr viel flexibler arbeiten können als mit den üblichen Instrumentarien der Arbeitsförderung.

Stadtrat Felix Schwenke begrüßte die Besuchergruppe und freute sich über das Interesse an der Arbeit in Offenbach. „Die Stadt Offenbach hat im Arbeitsmarkt und im Sozialbereich große Herausforderungen zu meistern. Das können wir nur leisten, wenn wir immer wieder neue Problemlösungen finden. Fortlaufende Innovation ist deshalb eine Kernaufgabe der MainArbeit. Dazu gehört der Austausch guter Praxis mit anderen Regionen. Dass nun auch die OECD Offenbach für gute und beispielhafte Praxis in den Blick genommen hat, ist eine Bestätigung der Arbeit im Jobcenter.“



Stadtrat Felix Schwenke (rechts) begrüßt OECD-Expertengruppe im Jobcenter MainArbeit. Mit dabei Nathalie Cliquot von der OECD in Paris (sechste von rechts), Paktkoordinator Kai-Oliver Thielking (achter von rechts) und MainArbeit-Geschäftsführer Matthias Schulze-Böing (zweiter von links).

Offenbach am Main, 17.07.2015

Kontakt:

MainArbeit. Kommunales Jobcenter Offenbach, Dr. Matthias Schulze-Böing
Berliner Straße 190, 63067 Offenbach, Tel. 069 8065-8200, schulze-boeing@offenbach.de